

Kompetenztests an sächsischen Schulen



Vorwort

Sehr geehrte Schulleiterin, sehr geehrter Schulleiter,
sehr geehrte Lehrerin, sehr geehrter Lehrer,

internationale Schülerleistungsvergleiche haben in den letzten Jahren die Bildungslandschaft in Deutschland stark verändert. Expertengruppen erarbeiteten Bildungsstandards, die von allen Ländern als Maßstäbe für schulischen Unterricht beschlossen wurden. Sachsen hat wie viele andere Bundesländer vor diesem Hintergrund seine Lehrpläne novelliert. Parallel dazu hat auch die Frage nach der Wirksamkeit schulischer Arbeit an Bedeutung gewonnen.

Das Leitbild für Schulentwicklung des Freistaates Sachsen präzisiert die Anforderungen an schulisches Lehren und Lernen. Wesentlich ist, dass Schülerinnen und Schüler anwendungsfähiges Wissen verbunden mit Methoden-, Lern- und Sozialkompetenz erwerben, und dass sie lernen, sich an Werten zu orientieren. Im Rahmen der sächsischen Lehrplanreform wurde dieser Anspruch konsequent umgesetzt. Zudem wurde mit der Schulgesetznovelle von 2004 mit Blick auf eine systematische Qualitätsentwicklung auch die Eigenverantwortung der Schulen gestärkt. Dies erfordert, dass die Schulen die Ergebnisse ihrer Arbeit systematisch und nachvollziehbar reflektieren. Insbesondere im Rahmen der internen Evaluation werden sich so die Schulen regelmäßig mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Wo stehen wir im Qualitätsvergleich? Was müssen wir verbessern? Wie wirksam sind die Maßnahmen, die wir bisher ergriffen haben? Wo können wir neue Akzente setzen?

Mit den Kompetenztests erhalten die Lehrerinnen und Lehrer erstmalig ein Instrument, das sie auf der Basis belastbarer Daten unterstützt, diese Fragen hinsichtlich ihres Unterrichtes und der Diagnostik von Schülerleistungen zu beantworten. Kompetenztests bieten damit auch einen guten Anlass, in den Schulen Prozesse zur Unterrichtsentwicklung einzuleiten oder neu auszurichten.

Das Sächsische Bildungsinstitut wird Sie bei diesem anspruchsvollen Prozess auch in Zukunft unterstützen. Mit der vorliegenden Broschüre und dem zeitgleich bereitgestellten Faltblatt für die Eltern wollen wir umfassend über das Potential der Kompetenztests informieren. Darüber hinaus möchten wir Ihnen ganz besonders die Nutzung der speziell erstellten Lernaufgaben empfehlen, die wir den Schulen in einer eigenen Datenbank über das Internet www.bildung.sachsen.de/lernaufgaben zur Verfügung stellen. Lernaufgaben sind in besonderer Weise für den Einsatz im Unterricht geeignet, da sie im Gegensatz zu den bei dem Kompetenztest verwendeten Testaufgaben zur Entwicklung der geforderten Kompetenzen beitragen.

Wir hoffen, dass Ihnen die Anregungen bei der Unterrichtsentwicklung an Ihren Schulen helfen, und wünschen Ihnen dabei viel Erfolg.



Dr. Dorit Stenke
*Direktorin des Sächsischen
Bildungsinstituts*



Angela Bachmann
*Abteilungsleiterin Bildungsgrundlagen
und Qualitätsentwicklung*

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Aufgaben und Ziele	5
1.1 Wie ordnen sich Kompetenztests in den Prozess der Qualitätsentwicklung ein? ..	5
1.2 Was soll mit den Kompetenztests erreicht werden?	6
1.3 Wie werden die Kompetenztests gewertet?	7
2 Fachspezifische Informationen für die Schularten	8
3 Entwicklung, Ablauf und Auswertung	10
3.1 Wer entwickelt die Testaufgaben?	10
3.2 Wie werden die Testaufgaben entwickelt?	10
3.3 Wie erfolgt die Durchführung und Auswertung des Tests?	11
3.4 Was kann den Rückmeldeberichten entnommen werden?	15
4 Pädagogische Weiterarbeit nach dem Testverfahren	16
Anlage 1: Übersicht zur Nutzung der Testergebnisse für die interne Evaluation	18
Anlage 2: Empfehlung für die pädagogische Weiterarbeit in der Fachkonferenz	19

1 Aufgaben und Ziele

1.1 Wie ordnen sich Kompetenztests in den Prozess der Qualitätsentwicklung ein?

Die Kultusministerkonferenz (KMK) hat nach den PISA-Ergebnissen zur Sicherung der Qualität im deutschen Bildungssystem und zur Gewinnung von Erkenntnissen über die Leistungsfähigkeit der Schüler eine „Gesamtstrategie zum Bildungsmonitoring“ verabschiedet.

Gesamtstrategie der Kultusministerkonferenz (KMK)

Diese Gesamtstrategie beinhaltet, dass

- die Bundesrepublik weiter an internationalen Schüler Leistungsvergleichen (IGLU, TIMMS und PISA) teilnimmt,
- abschlussbezogene Bildungsstandards als gemeinsamer nationaler Bezugsrahmen für die Länder gelten,
- das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) die Einhaltung der Bildungsstandards bundesweit durch regelmäßige Ländervergleiche in den Klassenstufen 4, 9 und 10 mit einer repräsentativen Stichprobe überprüft (www.iqb.hu-berlin.de),
- auf Grundlage der Bildungsstandards in allen Bundesländern Vergleichsarbeiten geschrieben werden,
- die Bundesländer sich zu einer gemeinsamen Bildungsberichterstattung verpflichten.

In den Ländern werden diese länderspezifischen Überprüfungen unterschiedlich bezeichnet: Orientierungsarbeiten, Lernstandserhebungen, Vergleichsarbeiten oder Kompetenztests

Die Bildungsstandards der KMK beschreiben Leistungserwartungen in Form fachlicher Kompetenzanforderungen, die die Schüler bis zu einer bestimmten Jahrgangsstufe in ausgewiesenen Fächern erworben haben sollen.

Bildungsstandards

Diese bundesweit geltenden Bildungsstandards gibt es derzeit

- für den Primarbereich Klassenstufe 4 in den Fächern Deutsch und Mathematik (seit 2004),
- für den Hauptschulabschluss Klassenstufe 9 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Erste Fremdsprache Englisch/Französisch (seit 2004) sowie
- für den Mittleren Abschluss Klassenstufe 10 in den Fächern Deutsch, Mathematik, Erste Fremdsprache Englisch/Französisch und in den Naturwissenschaften Biologie, Chemie, Physik (seit 2003).

Um eine gezielte Entwicklung der mit den Bildungsstandards angestrebten Kompetenzen zu sichern, werden für die Klassenstufen 3, 6 und 8 in einem länderübergreifenden Verbund Vergleichsarbeiten erstellt, die den Weg zum Erreichen der Bildungsstandards begleiten und unterstützen. Das Sächsische Staatsministerium für Kultus hat im Februar 2008 entschieden, diese Vergleichsarbeiten unter der Bezeichnung „Kompetenztests“ verbindlich an allen Schulen einzuführen. Sie lösten im Schuljahr 2009/2010 die bis dahin in Sachsen verbindlichen Orientierungsarbeiten ab.

Von Orientierungsarbeiten zu Kompetenztests in Sachsen

Die beiden wichtigsten Merkmale der Kompetenztests sind ihre Orientierung an den Bildungsstandards der KMK und ihre Entwicklung auf der Grundlage wissenschaftlich gesicherter testtheoretischer Verfahren.

In der Tabelle 1 sind die Unterschiede zwischen Orientierungsarbeiten und Kompetenztests dargestellt.

Orientierungsarbeiten	Kompetenztests
Überprüfung von Kompetenzen orientiert am sächsischen Lehrplan	Überprüfung von Kompetenzen orientiert an den KMK-Bildungsstandards
Aufgabenerstellung durch Arbeitsgruppen aus sächsischen Lehrern	Aufgabenerstellung durch Arbeitsgruppen aus testtheoretisch geschulten Lehrern verschiedener Bundesländer
Entwicklung der Aufgaben unter Nutzung der Erfahrungen der Fachlehrer	Entwicklung der Aufgaben unter Nutzung der Erfahrungen der Fachlehrer sowie nach testtheoretischen Verfahren
wenige, komplexe, meist integrative Aufgaben, die oft mehrere Kompetenzbereiche verbinden	einzelne, isolierte Aufgaben, die jeweils genau eine Kompetenz messbar machen
<p>Ergebnisrückmeldung ohne testtheoretischen Anspruch, d. h.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Vergleich der Klassenergebnisse mit einer landesweiten Stichprobe ■ ohne Möglichkeit zur Erfassung der Lernprogression ■ keine Vergleichbarkeit über mehrere Schuljahre 	<p>Ergebnisrückmeldung mit testtheoretischem Anspruch, d. h.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ klassenbezogene Auswertung mit Hinweisen zur Interpretation ■ Vergleich mit landesweiten Vergleichswerten ■ Möglichkeit zur Erfassung der Lernprogression ■ Vergleichbarkeit über mehrere Schuljahre bei regelmäßiger Teilnahme in einem Fach ■ Aussagen zur Kompetenzentwicklung der Schüler möglich

Tab. 1: Vergleich der Orientierungsarbeiten mit den Kompetenztests

1.2 Was soll mit den Kompetenztests erreicht werden?

Kompetenztests

- messen und vergleichen Schülerleistungen,
- unterstützen den Kompetenzerwerb,
- geben Impulse für die Unterrichtsentwicklung,
- dienen der internen Evaluation und
- leisten einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung an Schule.

Vorteile für den Unterricht

Die Analyse der Ergebnisse der Kompetenztests lässt noch besser als bisher Aussagen über den Kompetenzerwerb der Schüler zu. Die in den Rückmeldungen festgestellten Stärken und Schwächen geben dem Lehrer zudem einen Anstoß zur Reflexion der eigenen Arbeit im Unterrichtsprozess. Auf dieser Grundlage kann jeder einzelne Schüler in seiner weiteren Entwicklung zielgerichteter unterstützt werden. Es lassen sich Hinweise für künftigen Beratungsbedarf der Schüler und Eltern ableiten.

Unter Einbeziehung der Ergebnisse der Kompetenztests können die Schulen eigenverantwortlich Maßnahmen für die weitere Unterrichtsentwicklung sowie individuelle Unterstützungs- und Fördermaßnahmen planen.

1.3 Wie werden die Kompetenztests gewertet?

Kompetenztests sind vorrangig als Instrumente zur Kompetenzerfassung konzipiert, nicht als Benotungsinstrumente. Als Diagnoseinstrument dienen sie in erster Linie der Unterrichtsentwicklung mit dem besonderen Blick auf die individuelle Förderung der Schüler. Die Aufgaben des Tests stehen nicht im direkten Zusammenhang mit aktuellen Unterrichtsinhalten. Die für die Korrektur der Tests erstellten Hinweise enthalten Lösungserwartungen, welche nur richtig gelöste Aufgaben und falsch bzw. nicht gelöste Aufgaben unterscheiden (Kennzeichnung durch 1 oder 0). Es wird dabei nicht der Schwierigkeitsgrad und die Komplexität der Anforderung berücksichtigt. Damit werden keine – wie bei Klassenarbeiten üblich – Bewertungseinheiten vergeben. Kompetenztests eignen sich deshalb nicht als Klassenarbeiten und werden nicht benotet. Im Rahmen der individuellen Förderung ist es sinnvoll, die Ergebnisse des Kompetenztests mit verbalen Bewertungsformen an Schüler und Eltern rückzumelden (vgl. dazu Positionen zur Leistungsermittlung und Leistungsbewertung von 2005).

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena wertet die Ergebnisse anonym aus. Jeder Lehrer bekommt eine Rückmeldung für seine Klasse. Die erhobenen Daten bleiben Eigentum der Schule. Bei den Kompetenztests handelt es sich um ein Instrument der internen Evaluation in der Schule. Die Schülerergebnisse werden im Rahmen der externen Evaluation nicht verwendet. Ein Schulranking findet nicht statt.

Verwendung der Ergebnisse

2 Fachspezifische Informationen für die Schularten

Deutsch Klassenstufe 3, GS, FÖS

Die Testaufgaben für das Fach Deutsch in der Primarstufe orientieren sich an den Bildungsstandards der KMK für den Primarbereich unter Berücksichtigung der Lehr- bzw. Rahmenpläne für die Klassenstufe 3 aller beteiligten Länder. Sie beziehen sich auf die Kompetenzbereiche:

- Sprechen und Zuhören
- Schreiben
- Lesen – mit Texten und Medien umgehen
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

In jedem Schuljahr werden jeweils zwei Kompetenzbereiche getestet.

Mathematik Klassenstufe 3, GS, FÖS

Die Testaufgaben für das Fach Mathematik in der Primarstufe orientieren sich an den Bildungsstandards der KMK für den Primarbereich unter Berücksichtigung der Lehr- bzw. Rahmenpläne für die Klassenstufe 3 aller beteiligten Länder. Sie beziehen sich auf die allgemeinen mathematischen Kompetenzen:

- Problemlösen
- Kommunizieren
- Argumentieren
- Modellieren
- Darstellen

sowie auf die nach Leitideen geordneten inhaltsbezogenen mathematischen Kompetenzen:

- Zahlen und Operationen
- Raum und Form
- Muster und Strukturen
- Größen und Messen
- Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit

In jedem Schuljahr werden zwei Leitideen unter Einbeziehung der allgemeinen mathematischen Kompetenzen getestet.

Deutsch Klassenstufen 6 und 8 MS, GY, FÖS

Die Testaufgaben für das Fach Deutsch in der Sekundarstufe orientieren sich an den Bildungsstandards der KMK für den Hauptschulabschluss und den Mittleren Schulabschluss unter Berücksichtigung der Lehr- bzw. Rahmenpläne für die Klassenstufen 6 und 8 aller beteiligten Länder. Sie repräsentieren inhaltlich die Kompetenzbereiche der KMK-Bildungsstandards für das Fach Deutsch:

- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
- Sprechen und Zuhören
- Schreiben
- Lesen – mit Texten und Medien umgehen

In jedem Schuljahr werden in Klasse 6 in der Regel alle Kompetenzbereiche getestet. In der Klassenstufe 8 werden in jedem Schuljahr zwei Kompetenzbereiche getestet.

Die Testaufgaben für das Fach Mathematik in der Sekundarstufe orientieren sich an den Bildungsstandards der KMK für den Hauptschulabschluss und den Mittleren Schulabschluss unter Berücksichtigung der Lehr- bzw. Rahmenpläne für die Jahrgangsstufe 6 und 8 aller beteiligten Länder.

Mathematik
Klassenstufen 6 und 8 MS, GY, FÖS

Sie repräsentieren inhaltlich die allgemeinen mathematischen Kompetenzen:

- Mathematisch argumentieren
- Probleme mathematisch lösen
- Mathematisch modellieren
- Mathematische Darstellungen verwenden
- Mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen
- Kommunizieren

sowie die nach Leitideen geordneten inhaltsbezogenen mathematischen Kompetenzen:

- Zahl
- Messen
- Raum und Form
- Funktionaler Zusammenhang
- Daten und Zufall

In jedem Schuljahr werden alle Leitideen und allgemeinen mathematischen Kompetenzen getestet.

Die Testaufgaben für das Fach Englisch in der Sekundarstufe orientieren sich an den Bildungsstandards der KMK für den Hauptschulabschluss und für den Mittleren Schulabschluss unter Berücksichtigung der Lehr- bzw. Rahmenpläne für die Klassenstufen 6 und 8 aller beteiligten Länder.

Englisch
Klassenstufen 6 und 8 MS, GY, FÖS

Die Bildungsstandards der KMK für die erste Fremdsprache beziehen sich auf das Kompetenzmodell des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER). Im Wesentlichen werden die zu erreichenden Niveaus mit Hilfe dieses Kompetenzmodells beschrieben.

Zu den Kompetenzbereichen der Bildungsstandards der KMK zählen:

- die funktional-kommunikativen Kompetenzen
- die interkulturellen Kompetenzen
- die methodischen Kompetenzen

Testrelevant sind die funktional-kommunikativen Kompetenzen:

- Hör- und Hör-/Sehverstehen
- Leseverstehen
- Sprechen
- Schreiben
- Sprachmittlung

In jedem Schuljahr werden in der Klassenstufe 6 die Kompetenzen Hörverstehen, Leseverstehen und Schreiben getestet. In Zukunft wird es auch ein optionales Angebot aus dem Bereich Sprechen geben.

In der Klassenstufe 8 werden in jedem Schuljahr zwei Kompetenzen getestet.

3 Entwicklung, Ablauf und Auswertung

3.1 Wer entwickelt die Testaufgaben?

Aufgabenentwicklung

Die Testaufgaben werden von länderübergreifenden Aufgabenkommissionen entwickelt. Diese Kommissionen bestehen aus Fachlehrern verschiedener Bundesländer, Fachdidaktikern, Spezialisten für Testentwicklung und Vertretern der Landesinstitute.

Für die Klassenstufe 3 werden die Testaufgaben der Kompetenztests unter Leitung des IQB für Deutsch und Mathematik für alle Bundesländer erstellt.

Für die Klassenstufe 6 werden die Testaufgaben der Kompetenztests zur Zeit für die Bundesländer Hessen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Thüringen sowie die italienische Provinz Bozen (Südtirol) schulartübergreifend in Verantwortung einer Steuergruppe der teilnehmenden Länder erstellt.

Für die Klassenstufe 8 werden die Testaufgaben der Kompetenztests für 15 Bundesländer schulartübergreifend unter Leitung des IQB erstellt.

3.2 Wie werden die Testaufgaben entwickelt?

Die Aufgaben werden nach folgenden Kriterien erarbeitet und geprüft:

- Validität** ■ Die Aufgabe erfasst die zu überprüfende Kompetenz.
- Objektivität** ■ Die Aufgabe ist eindeutig auswertbar. Die Bewertungsrichtlinien sind sachlich und verständlich, sodass verschiedene Lehrer zu den gleichen Bewertungen kommen.
- Reliabilität** ■ Die Tests erfassen die Kompetenzbereiche formal genau und zuverlässig.
- Trennschärfe** ■ Die schwierigen Aufgaben sollten von leistungsstärkeren Schülern und leichte von leistungsschwächeren Schülern gelöst werden können.
- Fairness** ■ Die Aufgabe zeigt keine systematischen Lösungsunterschiede zwischen Gruppen (z. B. Jungen/Mädchen, Jugendliche mit/ohne Migrationshintergrund).
- Pilotierung** Die erarbeiteten Aufgaben werden hinsichtlich der genannten Kriterien in einem Pilotierungsverfahren überprüft. Aufgaben, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden nicht für den Test verwendet.

Pilotierungen werden in Schulen aller beteiligten Länder durchgeführt. Im Unterschied zu den eigentlichen Tests werden keine Ergebnisse zurückgemeldet, da es um die Prüfung der Tauglichkeit der Aufgaben geht.

Im Anschluss an die Pilotierung stellen die Aufgabenkommissionen jährlich die Testhefte zusammen:

Testheft

- für die Klassenstufe 3 jeweils Testhefte für die Fächer Deutsch und Mathematik
- für die Klassenstufen 6 und 8 jeweils drei Testhefte mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch

3.3 Wie erfolgt die Durchführung und Auswertung des Tests in Sachsen?

Die Schulen werden über den Ablauf und die Anforderungen der Kompetenztests vor Beginn des jeweiligen Schuljahres informiert.

Allgemeine Hinweise

Die Notwendigkeit einer weiteren Vorbereitung auf die Tests besteht nicht. Es ist vielmehr wichtig, dass es nicht zum „teaching-to-the-test“ (systematisch Üben speziell für den Test) kommt. Darunter würde der Nutzen der Kompetenztests als Diagnoseinstrument leiden.

Die Tests überprüfen Kompetenzen, die sich im Unterricht über einen längeren Zeitraum entwickelt haben und nicht durch kurzfristiges Üben entstehen können.

Die Kompetenztests werden in Sachsen und anderen Bundesländern am gleichen Tag durchgeführt. Für Grundschulen, Mittelschulen und Gymnasien ist die Teilnahme verpflichtend. Diese Festlegung gilt auch für allgemeinbildende Förderschulen, sofern an diesen Förderschulen Schüler abschlussorientiert bzw. nach dem Lehrplan der Grundschule unterrichtet werden.

Anmeldung, Ergebniseingabe und Download der Rückmeldungen werden ausschließlich in einem Online-Verfahren im Internet durchgeführt.

Die Korrektur der Tests erfolgt durch die Fachlehrer an der jeweiligen Schule.

Das wissenschaftlich basierte Rückmeldeverfahren (klassenbezogener Ergebnis- und Ergänzungsbericht) wird durch die Friedrich-Schiller-Universität Jena realisiert.

Die Testhefte für die Schulen für Sehgeschädigte werden in Zusammenarbeit mit den Schulen adaptiert und den Schulen zur Verfügung gestellt.

Besonderheiten für Förderschulen

Die Testdauer kann an den Schulen für Hörgeschädigte, den Schulen für Blinde und Sehbehinderte sowie den Schulen für Körperbehinderte verlängert werden.

An den genannten Schulen wird die Auswertung nicht über die Friedrich-Schiller-Universität Jena erfolgen, sondern schulintern ausgewertet. Deshalb entfällt für diese Schulen das im Folgenden beschriebene Verfahren.

In der nachfolgenden Abbildung 1 ist der Ablauf des Verfahrens schematisch dargestellt.

Der Ablauf des Verfahrens

Vorbereitung

- Information aus VwV „Bedarf und Schuljahresablauf“
- Festlegungen der Gesamtlehrerkonferenz und der Fachkonferenzen
- Information der Eltern und Schüler



Anmeldung

- Anmeldung aller teilnehmenden Klassen unter www.ktest.de/sachsen
- Anmeldung aller teilnehmenden Lehrer
- Herunterladen der Schülercodeliste für jede Klasse



Durchführung

- Zustellung der Testhefte an die Schule per Post
- Bereitstellung ausgewählter Testaufgaben am Vortag des Tests unter www.ktest.de/sachsen
- freiwillige Ergebnisprognose
- Testdurchführung



Korrektur

- Korrektur nach den Vorgaben der Korrekturanweisungen
- Eingabe der Ergebnisse und der Halbjahresnoten
- Sofortbericht als erste Rückmeldung von der Friedrich-Schiller-Universität Jena



Auswertung/Weiterarbeit

- Analyse der Rückmeldeberichte (Ergebnisbericht)
- Nutzung des didaktischen Materials zur schulischen Weiterarbeit
- Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung
- Lernaufgaben aus der Datenbank www.sn.schule.de/lernaufgaben

Abb. 1: Ablauf

Nachfolgend ausführlichere Hinweise zum Ablauf des Verfahrens:

Anmeldung der Schule

Variante A: Die Schule hat schon am Testverfahren teilgenommen.

Der Anmeldende benötigt den Dienststellenschlüssel und das bereits von der Friedrich-Schiller-Universität in Jena zugewiesene Schulpasswort.

Variante B: Die Schule hat noch kein Schulpasswort.

Nimmt die Schule erstmalig an den Kompetenztests teil, so muss mit Hilfe des Dienststellenschlüssels und des Schulporträtpasswortes ein für die Tests gültiges Passwort angefordert werden. Dies wird gleichfalls über das Schulportal www.ktest.de/sachsen generiert.

Anmeldung Klassen

Es sind alle teilnehmenden Klassen einzutragen. Falls in einer Klasse verschiedene Gruppen von unterschiedlichen Lehrern bzw. abschlussorientiert unterschiedlich unterrichtet werden, so sind diese als getrennte Klassen anzumelden.

Für jede Klasse ist dann einzugeben

- die Anzahl der Schüler sowie
- der angestrebte Schulabschluss für diese Klasse.

Setzt sich beispielsweise eine Klasse aus Schülern der Bildungsgänge Haupt- und Realschulabschluss zusammen und die Schüler werden von zwei Lehrern unterrichtet, erfolgt die Anmeldung der Schüler getrennt durch beide Lehrer für zwei fiktive Klassen.

Hinweis

Es sind die Namen der teilnehmenden Lehrer oder fiktive Bezeichnungen einzutragen. Anhand dieser Namen erfolgt später die Eingabe der Schülerergebnisse.

Anmeldung Lehrer

Unmittelbar nach erfolgter Anmeldung muss von der gleichen Portalseite eine Schülercodeliste heruntergeladen und ausgedruckt werden. Sie enthält die zur Dateneingabe benötigten Schülercodes für jede Klasse gemäß der angemeldeten Schülerzahl. Jedem Schülercode wird der Name eines Schülers zugeordnet.

Schülercodeliste

Diese Codes bestehen aus drei Zeichen. Sie ermöglichen nach dem Test die Eingabe der Schülerergebnisse und vor allem die Zuordnung der Testergebnisse zu den einzelnen Schülern innerhalb der Schule.

Wichtig:

Die Liste ist daher bis zum Erhalt der Rückmeldung aufzubewahren.

Sollte die Anmeldung erneut durchgeführt werden müssen, z. B. weil eine Klasse vergessen wurde oder die Schülerzahlen nicht korrekt waren, wird die Codeliste komplett neu erstellt und alle bisherigen Codes verlieren ihre Gültigkeit.

Sollte ein Schüler die Klasse im Laufe des Schuljahres verlassen bzw. neu zur Klasse hinzukommen, so ist zu verfahren, wie in der Online-Hilfe des Schulportals angezeigt.

Alle Schüler der Klassenstufen 3, 6 und 8 nehmen ab dem Schuljahr 2009/10 an den Kompetenztests teil.

Termine

In der Tabelle 2 sind Termine, Fächer und Klassenstufen aufgeführt.

Wann?	Wer?	Mögliche Fächer?
im April/Mai	Klassenstufe 3 der Grund- und Förderschule	Deutsch, Mathematik
im Februar und März	Klassenstufen 6 und 8 der Mittelschule, des Gymnasiums und der Förderschule	Deutsch, Mathematik, Englisch

Tab. 2: Termine

Die konkreten Termine sind im Ministerialblatt des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus bzw. auf dem sächsischen Bildungsserver unter www.bildung.sachsen.de veröffentlicht.

Die aktuellen Durchführungshinweise für Schulleitungen und Lehrer stehen jeweils im April für Grundschulen und Förderschulen bzw. im Februar für Mittelschulen, Gymnasien und Förderschulen auf dem Schulportal unter www.ktest.de/sachsen bereit.

Durchführung

Die Testhefte für die Schüler werden per Post bis fünf Tage vor dem ersten Testtermin zugestellt. Rechtzeitig vor Testbeginn sind die Testheftpakete auf Vollständigkeit zu prüfen.

Am Vortag des Tests werden auf dem Schulportal ausgewählte Testaufgaben zur Verfügung gestellt, um dem Fachlehrer zu ermöglichen, zu den Leistungen der Schüler eine Prognose abzugeben. Diese kann er dann mit den Daten des Sofortberichts vergleichen.

Außerdem werden am Testtag die Testhefte auf dem Schulportal zum Herunterladen bereitgestellt.

Die Bearbeitungszeit für die Aufgaben beträgt jeweils ca. zwei Unterrichtsstunden. An einem Schultag wird stets nur ein Kompetenztest geschrieben. Die genaue Testdauer ist abhängig von den für die Testung festgelegten Kompetenzbereichen des jeweiligen Faches.

Diese Informationen sind Bestandteil der Durchführungshinweise.

Korrektur Die Korrektur der Testhefte wird von den Lehrern der Schule durchgeführt. Die ausführlichen Korrekturanweisungen werden am jeweiligen Testtag auf dem Schulportal veröffentlicht und müssen vom Fachlehrer heruntergeladen werden.

Nach der Korrektur erfolgt die vollständige Eingabe der der Halbjahresnote und der Ergebnisse unter **www.ktest.de/sachsen**. Die Eingabe dieser Daten muss bis zu einem festgelegten Termin abgeschlossen sein.

3.4 Was kann den Rückmeldeberichten entnommen werden?

Im Anschluss an die Dateneingabe erhalten die Lehrer eine erste Rückmeldung als Sofortbericht. Nach ca. 8 Wochen ist der klassenbezogene Ergebnisbericht auf dem Schulportal verfügbar. Diese pdf-Dateien müssen heruntergeladen werden. Eine Zustellung per E-Mail oder Post erfolgt nicht.

In der Tabelle 3 sind die Rückmeldeformate näher beschrieben.

	Inhalt des Berichtes	Möglichkeiten der Interpretation
SOFORTBERICHT	<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Klassenergebnisses - Darstellung des Erfüllungsgrades der Aufgaben - Darstellung der Verteilung der Schülerleistungen in der Klasse (leistungsschwach, mittel, leistungsstark) - Darstellung der Testergebnisse der Schüler im Verhältnis zu den Halbjahresnoten 	<ul style="list-style-type: none"> - Vergleich mit der eigenen Prognose - Analyse des Erfüllungsgrades - Reflexion über das Leistungsspektrum der Klasse - erste Überlegungen zu zusätzlichen Differenzierungsmaßnahmen im Unterricht sowie zum Förderbedarf einzelner Schüler - Reflexion über die Relation von erreichten Testergebnissen und den Noten der Halbjahresinformation
ERGEBNISBERICHT/ERGÄNZUNGSBERICHT	<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung der Lösungshäufigkeit der einzelnen Teilaufgaben in der Klasse im Vergleich mit dem Vergleichsmittelwert der Klassen insgesamt, die im jeweiligen Fach und in der jeweiligen Klassenstufe teilgenommen haben - Darstellung der Lösungshäufigkeiten in den Kompetenzbereichen - Darstellung der erreichten Punktzahlen der Schüler - Darstellung ergänzender und vertiefender Informationen über die Ergebnisse des Kompetenztests - Darstellung des Vergleichs der Klassenmittelwerte mit dem Vergleichsmittelwert der Klassen insgesamt, die im jeweiligen Fach und in der jeweiligen Klassenstufe teilgenommen haben, bei den einzelnen Teilaufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> - Vergleichen und Auswerten der Ergebnisse der eigenen Klasse; Positionsbestimmung - Reflexion des Erfüllungsgrades jeder einzelnen Aufgabe; Ursachenanalyse - Analyse des Leistungsspektrums der Klasse - Analyse der Verteilung und des Ausprägungsgrades von Kompetenzen in der Klasse - Herausarbeiten der Stärken und Schwächen von Schülergruppen sowie des einzelnen Schülers in den einzelnen Teilbereichen - Analyse der möglichen Ursachen für die erbrachten Leistungen - Herausarbeiten von Auffälligkeiten - Schlussfolgerungen für den eigenen Unterricht - Diskussion in der Fachgruppe und Festlegung von Schwerpunkten zur pädagogischen Weiterarbeit - Auswertung der Informationen für die unterrichtliche Schwerpunktsetzung zur weiteren Verbesserung der Unterrichtsqualität

Tab. 3: Auswertung durch Rückmeldeberichte

4 Pädagogische Weiterarbeit nach dem Test

Für die Weiterarbeit im Unterricht wird zu jedem Testheft didaktisches Material über den Bildungsserver und über das Kompetenztestportal www.ktest.de/sachsen angeboten. Außerdem wird die Unterrichtsentwicklung durch die Bereitstellung von Lernaufgaben unterstützt.

Die hierzu gemeinsam mit sächsischen Fachlehrern erarbeiteten schulartübergreifenden und fachspezifischen Aufgaben macht das Sächsische Bildungsinstitut über eine Datenbank auf dem sächsischen Bildungsserver unter www.bildung.sachsen.de/lernaufgaben zugänglich.

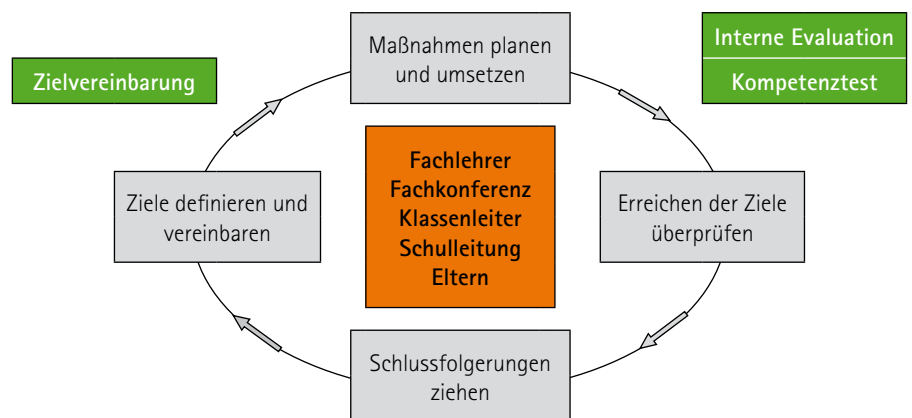
Lernaufgaben
Schulentwicklung

Lernaufgaben sind in ihrer Funktion stets Teil des Prozesses zum Kompetenzerwerb während Testaufgaben lediglich die Ergebnisse dieses Prozesses überprüfen. Lernaufgaben zielen auf die Entwicklung von Kompetenzen bei den Schülern. Hierzu gehört der Aufbau neuer ebenso wie die Sicherung bereits vorhandener Kompetenzen. Es handelt sich hierbei um komplexe Aufgaben, die möglichst authentische Verwendungssituationen widerspiegeln und situativ eingebettet sind, sodass sie für die Schüler motivierend wirken können. Sie sind für den Einsatz im Unterricht bestimmt. Testaufgaben sind dagegen weniger umfassend, d.h. sie zielen nur auf eine eindeutig beschriebene Kompetenz ab. Die in den Kompetenztests verwendeten Testaufgaben sind deshalb nicht zur Arbeit im Unterricht geeignet, da sie eine andere Funktion als Lernaufgaben haben.

Die bewusste und verantwortungsvolle Auseinandersetzung mit den Testergebnissen in den zu beteiligenden schulischen Gremien unterstützt die Kommunikation über den Stand und die Entwicklung von Unterrichts- und Schulqualität. Sie trägt unmittelbar zur weiteren Professionalisierung des Lehrerhandelns bei und gibt nicht nur den schulischen Akteuren selbst, sondern auch den Eltern eine Information darüber, wo der einzelne Schüler sowie die Klasse mit Blick auf das Erreichen der Bildungsstandards der KMK stehen. (vgl. SBI, Interne Evaluation an sächsischen Schulen – Positionspapier, 2009, S. 4 f.)

Deshalb ist die Weiterarbeit mit den Erkenntnissen aus der Ergebnisanalyse und deren Einordnung ein notwendiger Bestandteil im Kreislauf schulischer Qualitätsentwicklung. (Siehe Abb. 2)

Abb. 2: Kreislauf schulischer Qualitätsentwicklung



Im Rahmen der Fachkonferenz werden Rückschlüsse auf das eigene Fach und die Arbeit der Fachkonferenz gezogen. Die Umsetzung der Konzeption zum Lernen lernen wird thematisiert. Ein Vergleich von Parallelklassen ist sinnvoll, wenn dieser mit einem zielgerichteten, offenen und kollegialen Erfahrungsaustausch verbunden wird. Die gemeinsame Schwerpunktsetzung bei der Nutzung von Fortbildungsangeboten fördert zusätzlich schulinterne Prozesse zur Unterrichtsentwicklung.

In Zusammenarbeit mit dem Klassenleiter findet die Auswertung der Ergebnisse mit Eltern und Schülern statt, z. B. durch thematische Elternversammlungen, individuelle Eltern- und Schülergespräche, Bildungsvereinbarungen und Entwicklungspläne. Wenn die gewonnenen Erkenntnisse schulintern für bedeutsam erachtet werden, müssen die Diagnoseergebnisse durch den Fachlehrer in die IST- Stand-Analyse einer von der Schulleitung verantworteten, internen Evaluation der Einzelschule eingespeist werden. Schulleitung und Fachlehrer vereinbaren gemeinsam einheitliche Qualitäts- und Leistungsanforderungen und legen Schulentwicklungsvorhaben fest.

Weitere Informationen

Bildungsserver Sachsen

www.bildung.sachsen.de/kompetenztest

Sächsisches Bildungsinstitut

Anfragen zur Testdurchführung und Korrektur:

kompetenztest@sbi.smk.sachsen.de

Wissenschaftliche Begleitung

Friedrich Schiller Universität Jena

Lehrstuhl für Methodenlehre und Evaluationsforschung | Institut für Psychologie

Anfragen oder Probleme bei der Dateneingabe oder zur Rückmeldung der Ergebnisse

Projekt „Kompetenztests“ www.kompetenztest.de

Hotline 03641 945289

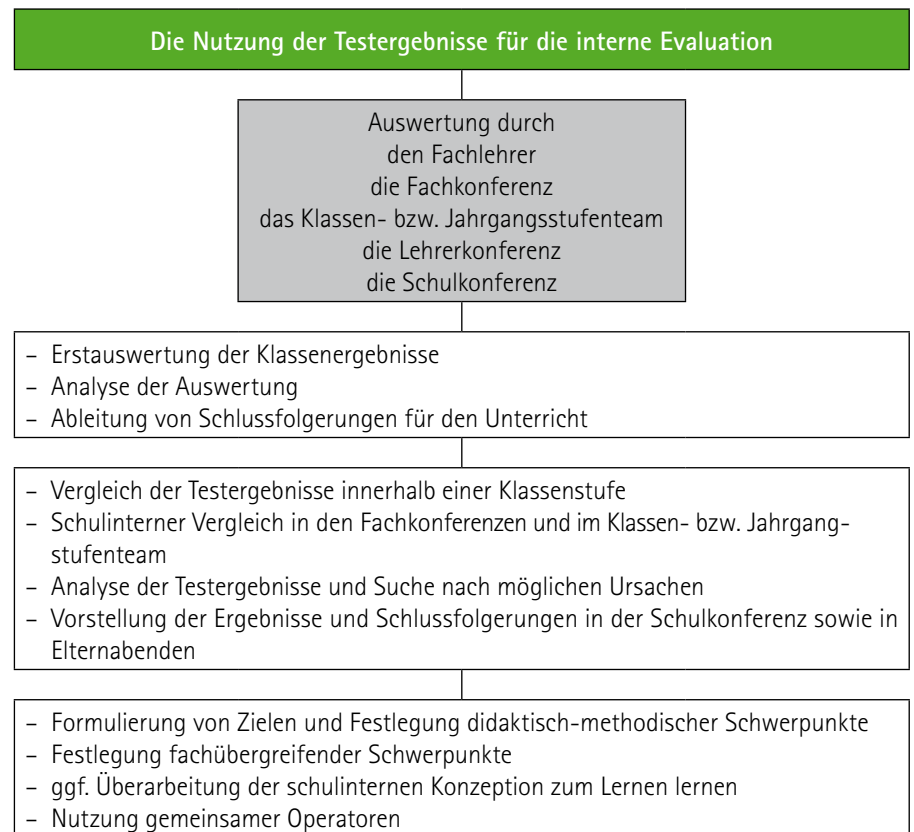
(Die genauen Zeiten für dieses Angebot sind zu erfahren unter

www.kompetenztest.de/kontakt1.html.)

E-Mail: kompetenztest@uni-jena.de (unbedingt Dienststellennummer angeben)

Anlage 1

Übersicht zur Nutzung der Testergebnisse für die interne Evaluation



Anlage 2

Empfehlung für die pädagogische Weiterarbeit in der Fachkonferenz

Empfehlung für die Fachkonferenz

Ergebnisse vorstellen

- Nutzen der Ergebnismeldungen (Sofortbericht, Ergebnisbericht)
- erste Schlussfolgerungen des Fachlehrers

Ergebnisse analysieren

- Lehrplanbezug, Format und Sprache der Testaufgaben
- interne und externe Ursachen, z. B. Arbeitszeit, Arbeitsbedingungen, Lehrer-Schülerbeziehung, Klassenzusammensetzung
- Stärken und Schwächen der Klasse

Ziele formulieren

- Unterrichtsgestaltung
- individuelle Arbeit mit Schülern
- Elternarbeit
- Zusammenarbeit der Lehrer

Schwerpunkte festlegen

- regelmäßige Evaluation des Unterrichts
- gemeinsames Erstellen bzw. Abstimmen der Stoffverteilungspläne auf Klassenstufenebene
- Konzeption zum Lernen lernen abstimmen
- Maßstäbe der Leistungsermittlung und -bewertung vereinbaren
- Klassenarbeiten koordinieren
- gemeinsame Fortbildungen für die Klärung fachwissenschaftlicher Fragen und Probleme planen
- gemeinsame Planung der Elternabende

Maßnahmen planen

- Umfang, Verbindlichkeit und Verantwortlichkeit festlegen
- regelmäßige Zwischenbilanz vereinbaren
- Empfehlungen an die Lehrerkonferenz/an den Schulleiter



Herausgeber und Redaktion:

Sächsisches Bildungsinstitut
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul
Telefon: +49 351 8324 374
www.saechsisches-bildungsinstitut.de

Gestaltung und Satz:

Ina Henkel-Graneist, Leipzig

Redaktionsschluss:

15. Juli 2012

Auflage:

2. überarbeitete Auflage

Die Broschüre steht unter www.publikationen.sachsen.de zum Download bereit.

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von dem Sächsischen Bildungsinstitut im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.